

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR UMWELT UND LANDWIRTSCHAFT
Postfach 10 05 10 | 01076 Dresden

Naturschutzbund Deutschland
Landesverband Sachsen e. V.
Herrn Bernd Heinitz
Vorsitzender
Löbauer Straße 68
04347 Leipzig



Der Staatsminister

Ihr-e Ansprechpartner/-in
Dr. Thomas Gröger

Durchwahl
Telefon +49 351 564-6560
Telefax +49 351 564-6519

thomas.groeger@
smul.sachsen.de*

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom
27. November 2017

Aktenzeichen
(bitte bei Antwort angeben)
56-8485/1/3

Dresden, 07. DEZ. 2017

Offener Brief zum Thema Insektensterben

Sehr geehrter Herr Heinitz,

mit Interesse habe ich Ihr Schreiben zu den Ergebnissen eines Workshops im Rahmen eines Citizen-Science-Projektes INSEKTEN SACHSEN gelesen. Als artenreichste Klasse des Tierreichs kommt den Insekten eine besondere Bedeutung im Rahmen der Aktivitäten zur Sicherung der biologischen Vielfalt beziehungsweise der Funktionen des Naturhaushaltes zu. Das Sächsische Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft (SMUL) nimmt, nicht erst seit Mitte Oktober, alle Fragen im Zusammenhang mit dem Insektensterben sehr ernst.

Aus der von Ihnen vorgenommenen Aufzählung möglicher Ursachen wird allerdings deutlich, dass dies viele Handlungsfelder betrifft, die auch nicht voneinander isoliert betrachtet werden können.

Das SMUL stellt sich im Rahmen seiner fachrechtlichen Zuständigkeit dem Thema mit konkreten Maßnahmen, unabhängig von offenen wissenschaftlichen Fragen zum genauen Umfang des Insektenrückgangs in unterschiedlichen Lebensräumen und Gebieten und den maßgeblichen Ursachen.

Daher hat das SMUL sowohl auf Programm- als auch Projekt- und Maßnahmenebene die Thematik des Schutzes der einheimischen Insektenwelt zum fachpolitischen Handlungsschwerpunkt gemacht.

1. Länderprogramme zum Insektenschutz

Die Maßnahmen zum Insektenschutz sind Bestandteil des „Programms Biologische Vielfalt 2020“ des SMUL, das im zweijährigen Rhythmus mit Maßnahmeplänen und Berichten untersetzt wird (<https://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/natur/27453.htm>).



Hausanschrift:
Sächsisches Staatsministerium
für Umwelt und Landwirtschaft
Archivstraße 1
01097 Dresden

www.smul.sachsen.de

Verkehrsverbindung:
Zu erreichen mit den Straßenbahnlinien 3, 6, 7, 8, 13

Für Besucher mit Behinderungen befinden sich gekennzeichnete Parkplätze am Königsufer. Für alle Besucherparkplätze gilt: Bitte beim Pfortendienst melden.

* Kein Zugang für elektronisch signierte sowie für verschlüsselte elektronische Dokumente



2017/44786

Auch die Förderprogramme des Freistaates Sachsen, wie zum Beispiel RL NE/2015 beziehungsweise RL AuK/2015, ermöglichen die Durchführung von Projekten und Einzelmaßnahmen zur Verbesserung der Lebensbedingungen für Insekten.

So hat sich zum Beispiel die Antragsfläche für selbstbegrünte ein- und mehrjährige Brachen sowie ein- und mehrjährige Blühflächen auf dem Acker gegenüber der letzten Förderperiode verzehnfacht (Stand im Jahr 2017: 14.756 Hektar).

2. Ergänzend zu Förderprogrammen initiiert das SMUL auch auf Projektebene zahlreiche Aktivitäten, wie zum Beispiel:

- Start einer Mitmachaktion zur insektenfreundlichen Grünflächenpflege im besiedelten Raum „Puppenstuben gesucht - blühende Wiesen für Sachsens Schmetterlinge“ der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt (LaNU) mit Partnern (www.schmetterlingswiesen.de).
- Erstellung artspezifischer Aktionspläne und Artenhilfsprojekte für Tagfalter- und Libellenarten wie dem Eschen- und dem Abbiss-Scheckenfalter, der Großen, der Östlichen und der Zierlichen Moosjungfer sowie der Vogel- und der Helm-Azurjungfer.

3. Maßnahmen zum Insektenmonitoring

Ein Monitoring im engeren Sinne wird im Rahmen des FFH-Monitorings durchgeführt. Darin werden die Vorkommen und Habitate der Insektenarten der Anhänge II und IV der FFH-Richtlinie nach der bundeseinheitlichen Methode auf den Flächen der Bundes- sowie einer Landesstichprobe erfasst und bewertet.

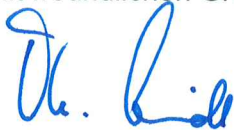
Darüber hinaus werden die Bestandsentwicklungen von Insekten-Artengruppen im Rahmen der Rote-Listen-Erstellung fachgutachterlich eingeschätzt. In den letzten zehn Jahren wurden Rote Listen zu Tagfaltern, Grabwespen, wasserbewohnenden Käfern, Stein- und Eintagsfliegen, Heuschrecken, Fangschrecken, Schaben und Ohrwürmern veröffentlicht.

Mit Unterstützung von Sachsen hat die Umweltministerkonferenz (UMK) am 17. November 2017 in Potsdam die Bundesregierung gebeten, den Bundesländern sobald als möglich einen Methodenleitfaden Insektenmonitoring zur Verfügung zu stellen, ein nationales Insektenmonitoringprogramm zu installieren und die Ursachen für den Rückgang der Insekten zu erforschen. Die Bundesländer werden erste Ad-hoc-Maßnahmen zur Förderung der Insektenvielfalt erarbeiten und der UMK im Frühjahr 2018 berichten.

Da dies augenscheinlich nicht ausreicht, verfolgt das SMUL gezielt weitere Handlungsansätze mit den Schwerpunkten urbaner Raum, Biotopverbundflächen und Verbesserung der Integration insektenökologischer Belange in die Acker- und Grünlandbewirtschaftung. Flankiert werden soll dies von einer themenorientierten und handlungsbezogenen Öffentlichkeitsarbeit. Hier können diesbezügliche Aktivitäten des NABU unterstützend wirken.

Bitte betrachten Sie dieses Schreiben als eine erste Information zum übergebenen Positionspapier. Unser fachlich zuständiger Abteilungsleiter, Herr Dr. Schwarze (Tel.: 0351 564-6500), steht Ihnen gern für Rückfragen und weitere Informationen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Thomas Schmidt